



Marktgemeinde  
Neufelden

Amtliche Mitteilung

Zugestellt durch Post.at



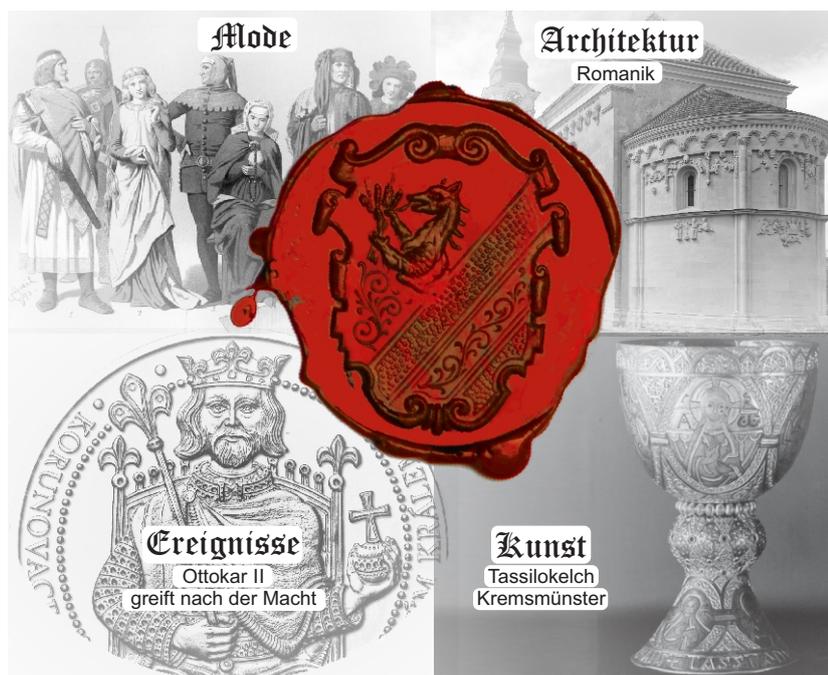
## Kulturjahr Neufelden 2017/2018

"... Schloss Griesbach und der Markt Neufelden, beide nämlich mit ihren Besitzungen gemäß dem Zeugnis der Zeugen ..."

"... Castrum Griezbach et forum Velden utrumque uidelicet cum suis pertinentiis secundum adtestacionem testium ..."

In einer Urkunde des Bischofs Ulrich von Passau von 1217 wurden obige Besitzungen als „Pfand“ in einer Lehensangelegenheit festgelegt, und Neufelden fiel in den Besitz des Hochstifts Passau. Diese Urkunde ist die Basis für die 800-Jahr-Feier von Neufelden.

### Kaleidoskop 13. Jahrhundert



### 800 Jahre Geschichte Neufelden

neu aufgelegt, verständlicher, interessanter und um einhundert Jahre ergänzt.

Dieser Doppelband ist nun zum Preis von € 30,00 am Marktgemeindeamt erhältlich.



# 13. Jahrhundert

## Lokale Geschichte

Benedikt Pillwein (1779-1847), ein verlässlicher Landeskundler, berichtet, dass es in Linz ein Dokument\*) aus dem 16. Jh. geben soll, wonach Neufelden schon 1161 aus 45 Häusern bestand. Dieses Dokument, wäre es denn auffindbar, ist kein Originaldokument.

Das früheste Originaldokument ist die auf der ersten Seite zitierte Urkunde des Bischofs Ulrich II zu Passau vom 2. Juli 1217 (OÖ. Urkundenbuch II., S. 592). Da Velden bereits ein Markt war, muss es schon länger existiert haben, und die Pillweinsche Geschichte ist nicht völlig von der Hand zu weisen.

Der Verfasser dieser Zeilen fand im Zusammenhang mit Bischof Ulrich die historische Anmerkung: „Vorum Velden. Centum hubas et xlvi. homines“ [Markt Velden: 100 Huben und 46 (Haus-)besitzer]. *Hube* oder *Hufe* war eine Agrarfläche, groß genug, um eine Bauernfamilie zu ernähren, d.h. je nach Ertragslage war sie unterschiedlich groß. 100 Huben entsprachen jedoch in etwa der heutigen Ausdehnung der Marktgemeinde Neufelden. Und 46 Häuser passen zu der obigen Aussage.

Pillwein hatte auch keinen Zweifel daran, dass mit Markt Velden und Herrschaft Velden der Ort Neufelden gemeint ist; schließlich lag er an der Handelsstraße und hatte ein Schloss. Aber er vermutete auch, dass mit Velden eine Zeitlang beide Orte, Neu- und Altenfelden, bezeichnet wurden. Wie kam es zur Trennung? Neufelden wurde 1266 von den Bayern verbrannt, aber 1269 wieder aufgebaut. „Man mag danach das Wort „Neu“ hinzugefügt haben“.

Haßleder hält dem entgegen, dass die Vorsilbe Neu erst 1359 urkundlich auftaucht, dass aber Altenfelden bereits 1255, also vor dem Brand, urkundlich erwähnt wird und dass Auf der Alten, Altenwiese und Altenholz Flurnamen sind. Auch Pillwein hält es für wahrscheinlicher, dass Altenfelden sich von Velden auf der Alten ableitet.

Ein weiteres Argument bringt uns zur *via regia* - Königsstraße -, die bereits 1142 urkundlich belegt ist. Diese Handelsstraße konnte, den gegebenen Terrainverhältnissen nach, nur unterhalb von Neufelden die Große Mühl überqueren.

\*) Das Dokument stammt wahrscheinlich von Job Hartmann von Enenkel, der im 16. Jh. ein Beamter und Historiker im Dienste der Landstände in Linz war.

Von der Furt über die Große Mühl ging es steil bergan. Man brauchte zusätzliche Tiere und Hilfskräfte, um die Steigung zu überwinden - und danach Rast und Kost. Das Hochplateau von Neufelden war ein guter Platz dafür. Mit anderen Worten, die *via regia* dokumentiert, dass Velden schon im 12. Jh. existierte.



Das Salz wurde in so genannten Kufen (schmale Holzfässer) verpackt und so vor Nässe geschützt. Eine Kufe fasste etwa 150 Pfund Salz.

Der Handel mit Salz war eine gute Einnahmequelle; Neufelden war ein dicht bewohnter Ort mit Händlern, Handwerkern und Wirten, wahrscheinlich bereits von einer festen Burg geschützt.

Wie wichtig das Salz für Neufelden war, geht auch aus der Tatsache hervor, dass ein neuer Landungsplatz, das heutige Obermühl, und eine neue Straße von dort nach Neufelden angelegt wurde, um so den Transportweg abzukürzen und attraktiver zu machen.

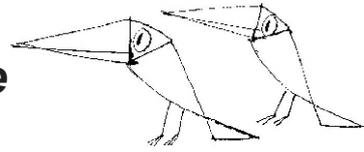
Das änderte sich leider 1277, als sich der Salzhandel auf die neue Straße von Linz nach Böhmen verlagerte; insbesondere vergab Rudolf I von Habsburg weitreichende Handels- und Stapelrechte an Freistadt.

Hier spielte die große Politik eine Rolle. Neufelden gehörte seit 1220 zum Hochstift Passau, das seit 1010 Ländereien von der Ilz bis zur Großen Mühl besaß. Das transportierte Salz kam *via* Passau aus Bayern.

Für die Habsburger war jedoch das Salz aus dem Salzkammergut lukrativer. Allerdings konnten sie es zunächst nicht in großen Mengen gewinnen - zum Vorteil von Neufelden.

# 13. Jahrhundert

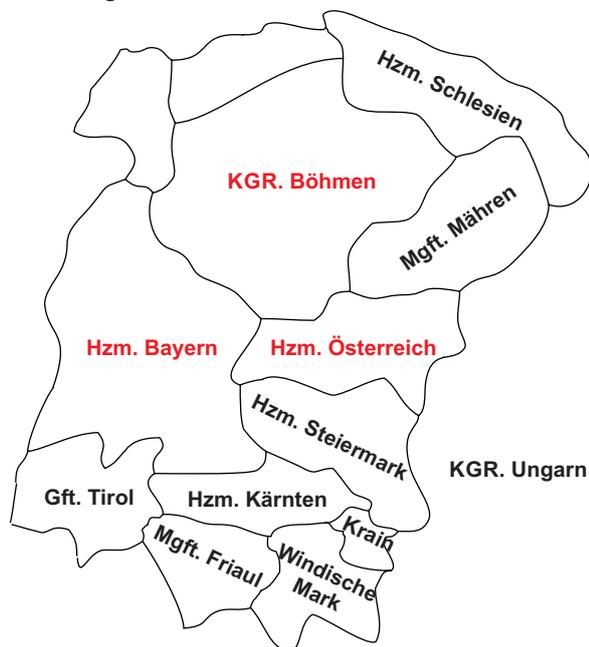
## Äußere Einflüsse



Das Heilige Römische Reich, seit 962 bis 1806, war kein Staat im heutigen Sinne, sondern vielmehr ein durch den römisch-deutschen König bzw. Kaiser überspannter „Dachverband“ über zahlreiche Territorien und deren Landesherren.

Aufgabe von König/Kaiser und Reichstag war der politische und territoriale Ausgleich zwischen konkurrierenden Parteien. So wurde auf dem Reichstag von 996 die Östliche Mark, „Ostarrichi“\*), dem Bischof von Freising geschenkt, jedoch 1156 wieder vom Herzogtum Bayern getrennt und als Mark Österreich an die Babenberger zu Lehen gegeben. Diese stiegen zu Herzögen auf und das Herzogtum Österreich war geboren.

Als die männliche Linie 1246 ausstarb, übernahm der König von Böhmen, Ottokar II, durch Heirat das Herzogtum Österreich und teilte es, ohne reichsrechtliche Konsequenz, in das Land *ob der Enns* und *nid der Enns*, also in das heutige Ober- und Niederösterreich.



Ottokar II war mächtig und erwartete, zum König des Heiligen Römischen Reiches gekürt zu werden. Aber genau das war der Grund, dass die Kurfürsten sich für den gefälligeren Rudolf von Habsburg entschieden.

\*)Ostarrichi: -rīchi bedeutet eher Besitz als Reich, wurde aber später als Österreich wiedergegeben.

Nach einer ersten kriegerischen Auseinandersetzung verlor Ottokar seine Ländereien, erhielt aber Böhmen und Mähren als Lehen von Rudolf zurück - siehe die folgende Darstellung:



Eine zweite kriegerische Begegnung 1278 endete für Ottokar tödlich. Ottokars Sohn Wenzel wurde als Nachfolger in Böhmen und Mähren anerkannt.

Nach langwierigen Verhandlungen erreichte Rudolf 1282 die Zustimmung der Kurfürsten, dass die österreichischen Länder inklusive Herzogstitel an das Haus Habsburg verliehen wurden.

Rudolf von Habsburg hatte gleiche Interessen wie Ottokar bezüglich des Salzbezuges aus eigenen österreichischen Gefilden und fand eine militärisch ausgebaute Straße zwischen Böhmen und Linz vor. Er vergab großzügige Handels- und Stapelrechte an Freistadt, um den Handel mit bayrischem Salz über Neufelden zu schmälern.

Die Salzgewinnung auf österreichischem Boden kam aber nur langsam, jedoch stetig in Schwung.

Dies führte schließlich zu einem starken Verlust des Salzhandels über Neufelden, was jedoch nicht im Sinne der bayrischen Salzlieferanten und des Hochstifts Passau, das am Salzhandel verdiente, sein konnte. Deswegen gewährte das Hochstift weitreichende Handelsrechte an Neufelden - jedoch zu spät - siehe 14. Jahrhundert in der nächsten Ausgabe.

# Historisches Quiz



Frage 1-1: Die Urkunde von 1217, in welcher der Markt Velden erwähnt wird,  
(a) ist lateinisch geschrieben   
(b) ist deutsch geschrieben

Frage 1-2: Die Bezeichnung „Auf der Alten“ bedeutet  
(a) auf der alten Gemarkung von ...   
(b) auf der Höhe (altitudo) von ...

Frage 2-1: Der Brunnen vor dem Rathaus Neufelden zeigt  
(a) 3 Kufen Salz   
(b) 5 Kufen Salz   
(c) 7 Kufen Salz

Frage 2-2: Wieviele Salzstraßen gab es im 13. Jh. nach Böhmen  
(a) eine   
(b) zwei   
(c) mehr als zwei

Frage 3-1: Österreichs Rot-Weiß-Rote Fahne wurde ursprünglich als Lehens-  
fahne dem Geschlecht der  
(a) Babenberger verliehen   
(b) Habsburger verliehen

Frage 3-2: Rudolf I von Habsburg war  
(a) römisch-deutscher Kaiser   
(b) Herzog von Österreich   
(c) weder noch

Jede Frage wird mit einem Punkt bewertet. Gehen mehrere gleichwertige Lösungen ein, entscheidet das Los. Der jeweilige Sieger einer Ausgabe erhält einen kleinen Preis. Am Schluß der acht Ausgaben winken drei Hauptpreise. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Bitte senden Sie die Lösung dieser Ausgabe bis spätestens 15. April 2017 mit Namen, Adresse und Telefonnummer sowie dem Stichwort „Quiz“ an die Marktgemeinde Neufelden, Markt 22 (der weiße Postkasten im Eingangsbereich des Rathauses erspart das Porto), oder per email an [quiz@neufelden.at](mailto:quiz@neufelden.at). Sie können die Lösung abkürzen, zum Beispiel als 1-1-a, falls Sie die Antwort (a) auf Frage 1-1 für richtig halten.

Name: \_\_\_\_\_ Straße: \_\_\_\_\_

Plz, Ort: \_\_\_\_\_ Telefon: \_\_\_\_\_

Die Auflösung des Januar Quiz lautet 1-1-c, 1-2-b, 2-1-a, 2-2-b, 3-1-b, 3-2-a.  
Der Gewinner ist: [nicht prämiert, da die Januar Ausgabe eine Ankündigung war].

Impressum  
Herausgeber: Marktgemeinde Neufelden, Kulturausschuss, Verfasser Dr. Peter Grosse  
email: [pcgrosse@aol.com](mailto:pcgrosse@aol.com)  
Ausgabe März 2017

Download dieser Zeitschrift: [www.neufelden.at](http://www.neufelden.at), Kulturjahr 2017/2018